



(19)

(11) Veröffentlichungsnummer:

O 184 635
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 85113057.5

(51) Int. Cl.⁴: **E 04 D 13/15**

(22) Anmeldetag: 15.10.85

(30) Priorität: 13.11.84 DE 8433179 U

(71) Anmelder: BUG-Alutechnik GmbH, Bergstrasse 17,
D-7981 Vogt (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 18.06.86
Patentblatt 86/25

(72) Erfinder: Diehm, Walter, Starenweg 15, D-7981 Vogt (DE)
Erfinder: Hörberger, Josef, Gartenstrasse 32,
D-7954 Bad Wurzach (DE)

(84) Benannte Vertragsstaaten: AT BE DE FR NL

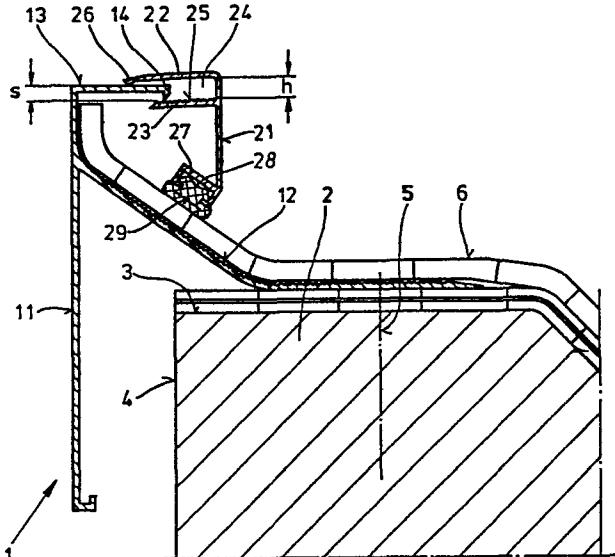
(74) Vertreter: Engelhardt, Guido, Dipl.-Ing.,
Montafonstrasse 35 Postfach 1350,
D-7990 Friedrichshafen 1 (DE)

EP O 184 635 A1

54 Dachrandverkleidung.

57 Bei einer Dachrandverkleidung (1), die aus einem Verkleidungsprofil (11) und einem mit diesem verrastbaren winkel förmig ausgebildeten Klemmstück (21), mittels dem die Dachhaut (6) mit dem Verkleidungsprofil (11) über einen Dichtstreifen (29) verspannbar ist, besteht, weist das Verkleidungsprofil (11) im oberen Bereich einen nach innen abstehenden etwa waagrecht verlaufenden und mit einem nach unten gerichteten Rastvorsprung (14) versehenen Haltesteg (13) auf. Außerdem ist an dem oberen Ende des Klemmstückes (21) eine durch zwei parallel zueinander verlaufende Schenkel (22, 23) gebildete Aufnahmetasche (24) angebracht und in den unteren Schenkel (23) ist eine Verzahnung (25) eingearbeitet, in die der Rastvorsprung (14) eingreift.

Durch diese Ausgestaltung ist es möglich, das Klemmstück (21) mit geringem Kraftaufwand auf dem Verkleidungsprofil (11) aufzurasten. Außerdem ist eine stets zuverlässige und sichere Verspannung der Dachhaut (6) sowie eine zerstörungsfreie Demontage des Klemmstückes (21) gewährleistet.



DIPL.-ING. GUIDO ENGELHARDT PATENTANWALT
7990 Friedrichshafen

BUG-Alutechnik GmbH

7981 V o g t

5

Dachrandverkleidung

10

Die Neuerung bezieht sich auf eine Dachrandverkleidung, die aus einem Verkleidungsprofil und einem mit diesem verrastbaren winkelförmig ausgebildeten Klemmstück besteht, mittels dem die Dachhaut mit dem Verkleidungsprofil vorzugsweise über einen in einer an dem unteren Ende des Klemmstückes angeformten Aufnahmenut eingesetzten Dichtstreifen verspannbar ist.

15

20

Eine Dachrandverkleidung dieser Art ist durch die DE-A 1 32 38 879 bekannt. Das Verkleidungsprofil ist bei dieser Ausgestaltung im oberen Bereich mit einer an einem waagrechten Schenkel angeformten und zu dem Verkleidungsprofil hin geneigt verlaufenden Aufnahmetasche versehen, die U-förmig ausgebildet ist und eine Innenverzahnung aufweist. Und das obere abgebogene Ende des Klemmstückes, das in die Aufnahmetasche einführbar ist, ist mit einer entsprechenden Gegenverzahnung versehen, so daß durch die ineinanderreibenden Verzahnungen das Klemmstück mit dem Verkleidungsprofil verrastbar und somit die Dachhaut verspannbar ist.

./. .

Bei dieser Dachrandverkleidung ist die Dachhaut zwar zuverlässig am Verkleidungsprofil festzulegen, zum Eindrücken des Klemmstückes in die Aufnahmetasche ist aber eine verhältnismäßig große Kraft erforderlich, da die 5 Anpreßkraft, mittels der das Klemmstück auf die Dachhaut einwirken soll, in nahezu voller Höhe von Hand aufzubringen ist. Die Handhabung an einer Baustelle ist daher oftmals mit Schwierigkeiten verbunden. Des weiteren wirft die Anordnung der U-förmig gestalteten Aufnahmetasche an 10 dem Verkleidungsprofil preßtechnische Probleme auf, die nur durch zusätzliche Maßnahmen zu lösen sind, durch die aber die Herstellung des Verkleidungsprofils in einem erheblichen Maße verteuert wird.

Durch das DE-U-72 41 842 ist zwar eine vergleichbare Dachrandverkleidung bekannt, bei der an dem Verkleidungsprofil ein waagrecht abstehender mit dem Klemmstück verrastbarer Steg angeformt ist. Die auf die Dachhaut, die an der Rückseite des Verkleidungsprofils anzupressen ist, einwirkende Spannkraft ist bei dieser Ausgestaltung aber ebenfalls beim 15 Aufrasten des Klemmstückes aufzubringen und es sind dabei erhebliche Widerstände zu überwinden. Eine an der Unterseite des abstehenden Steges vorgesehene Rastverzahnung erstreckt sich nämlich über dessen gesamte Länge und eine 20 an dem Klemmstück vorgesehene Aufnahmetasche ist der Stärke des Steges angepaßt, so daß eine in dessen Verzahnung eingreifende an dem unteren Schenkel der Aufnahmetasche angeformte Nase meist über einen großen Teil der Verzahnung hinweggeschoben werden muß. Die Schenkel der Aufnahmetaschen sind dabei mehr oder weniger aufzubiegen, auch ist eine 25 Demontage des Klemmstückes, ohne daß Beschädigungen auftreten, 30 meist nicht möglich.

Aufgabe der Neuerung ist es daher, die Dachrandverkleidung der eingangs genannten Gattung in der Weise zu verbessern, daß das Klemmstück mit geringem Kraftaufwand auf dem Verkleidungsprofil aufrastbar ist, daß aber dennoch stets eine zuverlässige und auch unter Beanspruchung sichere Verspannung der Dachhaut sowie gegebenenfalls eine zerstörungsfreie Demontage des Klemmstückes gewährleistet sind. Außerdem sollen das Verkleidungsprofil und auch das Klemmstück ohne Schwierigkeiten zu pressen sein, so daß auch eine wirtschaftliche Fertigung der einzelnen Teile der Dachrandverkleidung gegeben ist.

Gemäß der Neuerung wird dies dadurch erreicht, daß das Verkleidungsprofil im oberen Bereich einen nach innen abstehenden, etwa waagrecht verlaufenden und mit einem nach unten gerichteten Rastvorsprung versehenen Haltesteg aufweist, daß an dem oberen Ende des Klemmstückes oder eines Klemmprofils oder einer Klemmleiste eine durch zwei etwa parallel zueinander verlaufende Schenkel gebildete Aufnahmetasche angebracht ist, und daß in den unteren die Aufnahmetasche begrenzenden Schenkel eine Verzahnung eingearbeitet ist, in die der an dem abstehenden Haltesteg des Verkleidungsprofils vorgesehene Rastvorsprung eingreift.

Zweckmäßig ist es hierbei, den Rastvorsprung an dem freien Ende des Haltesteges anzuformen.

Außerdem ist es angebracht, die Aufnahmetasche des Klemmstückes in der Höhe größer zu bemessen als die Stärke des in diese eingreifenden Haltesteges mit Rastsorsprung, so daß eine leichte Einführung gegeben und die Verspannung durch Verkanten zu bewerkstelligen ist.

Bei dieser Ausgestaltung ist es jedoch des weiteren zweckmäßig, den oberen die Aufnahmetasche des Klemmstückes begrenzenden Schenkel an seinem freien Ende mit einer nach

innen gerichteten Abkantung, einem Anlagesteg oder dgl. zur Abstützung auf dem Haltesteg des Verkleidungsprofils zu versehen, wobei, um das Aufrasten des Klemmstückes zu erleichtern, der untere Schenkel der Aufnahmetasche 5 in seiner Länge kürzer bemessen sein sollte als deren oberer Schenkel und die projizierte Öffnungsweite zwischen der Abkantung des oberen Schenkels und dem unteren Schenkel in der Höhe etwa der Stärke des an dem Verkleidungsprofil angeformten Haltesteges mit Rastvorsprung entsprechen sollte. 10 Auf diese Weise ist, trotz aus preßtechnischen Gründen groß zu bemessender Aufnahmekammern eine zueinander fluchtende Anordnung der einzelnen Bauteile gewährleistet.

Eine besonders leichte Verrastung des Klemmstückes auf dem Verkleidungsprofil ist gegeben, wenn die Dachhaut auf einer 15 geneigt verlaufenden Fläche festklemmbar ist. Um dies auf einfache Weise zu ermöglichen, sollte das Verkleidungsprofil mittels einem in einem Teilbereich geneigt zur Dachfläche gerichteten angeformten Anschlußsteg versehen sein und die an dem unteren Ende des Klemmprofils angebrachten, den 20 Dichtstreifen tragende Aufnahmenut sollte eine dem schräg verlaufenden Teil des Anschlußsteges entsprechende Neigung aufweisen, so daß die Dachhaut mittels des Klemmstückes auf diesem Teil verspannbar ist.

Die gemäß der Neuerung ausgebildete Dachrandverkleidung ist 25 nicht nur wirtschaftlich herstellbar, da das Verkleidungsprofil und auch das Klemmstück ohne Schwierigkeiten zu pressen sind, sondern die vorschlagsgemäße Ausgestaltung ermöglicht vor allem eine stets sichere Verspannung der Dachhaut, ohne daß zum Aufrasten des Klemmstückes ein 30 großer Kraftaufwand erforderlich ist. Das Klemmstück ist dabei lediglich mehr oder weniger auf den Haltesteg des Verkleidungsprofils aufzuschlieben, um eine zufriedenstellende Anpressung der Dachhaut zu ermöglichen. Auch kann das Klemmstück ohne weiteres und ohne daß dieses dabei beschädigt wird,

beispielsweise bei Erneuerung der Dachhaut demontiert werden. Eine einfache Handhabung ist somit stets gegeben.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der gemäß der Neuerung ausgebildeten Dachrandverkleidung, das nachfolgend im einzelnen erläutert ist, dargestellt.

Die mit 1 bezeichnete Dachrandverkleidung dient zur Abdeckung des oberen Dachrandes 4 eines Gebäudes 2 sowie zur Verspannung einer auf dessen Dachfläche 3 verlegten Dachhaut 6 und besteht aus einem Verkleidungsprofil 11 und 10 einem Klemmstück 21, das mit dem Verkleidungsprofil 11 verrastbar ist. Zur Befestigung des Verkleidungsprofils 11 ist an diesem ein Anschlußsteg 12 angeformt, der in einem Teilbereich geneigt zur Dachfläche 3 verläuft und mittels Schrauben 5 an dem Gebäude 2 befestigt ist.

15 Das Klemmstück 21 ist winkelig gestaltet und an seinem oberen Ende mit einer durch zwei parallel zueinander verlaufende Schenkel 22 und 23 gebildeten Aufnahmetasche 24 und an seinem unteren Ende mit einer durch einen abstehenden Steg 27 geschaffenen Aufnahmenut 28 für einen Dichtstreifen 20 versehen. Des weiteren weist der untere Schenkel 23 der Aufnahmetasche 24, der kürzer bemessen ist als deren oberer Schenkel 22, eine Innenverzahnung 25 auf, der obere Schenkel 22 ist dagegen an seinem Ende mit einer nach innen gerichteten Abkantung 26 ausgestattet.

25 Um das Klemmstück 21 auf dem Verkleidungsprofil 11 aufrasten zu können, ist an diesem ein waagrecht abstehender Haltesteg 13 angeformt, an dessen Ende ein nach unten gerichteter mit der Verzahnung 25 des Schenkels 23 zusammenwirkender Rastvorsprung 14 angeformt ist. Die lichte Höhe h der Aufnahmetasche 24 ist hierbei größer bemessen als die Stärke S des Haltesteges 13 mit Rastvorsprung 14, dagegen entspricht die

projizierte Öffnungsweite zwischen der Abkantung 26
des oberen Schenkels 22 und dem unteren Schenkel 23 der
Stärke S des Haltesteges 13 mit Rastvorsprung 14. Auf
diese Weise ist nicht nur das Klemmstück 21 preßtechnisch
5 leicht herstellbar, da der Abstand zwischen den beiden
Schenkeln 22 und 23 groß gehalten werden kann, sondern
dieses kann auch ohne Schwierigkeiten und mit geringem
Krafaufwand auf den Haltesteg 13 des Verkleidungsprofils
11 aufgeschoben und mit diesem dennoch sicher verrastet
10 werden, wobei in Einbaulage das Klemmstück 21 mit dem
Verkleidungsprofil 11 fluchtend angeordnet ist. Und da die
Aufnahmenut 28 parallel zu dem geneigten Teil des Anschluß-
steges 12 verläuft, ist eine stets sichere Verspannung der
Dachhaut 6 mit dem Verkleidungsprofil 11 gegeben.

9. November 1984 e-1
A 8804 a

- 1 -

DIPL.-ING. GUIDO ENGELHARDT PATENTANWALT
7990 Friedrichshafen

BUG-Alutechnik GmbH
7981 V o g t

5

S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Dachrandverkleidung, bestehend aus einem Verkleidungsprofil und einem mit diesem verrastbaren winkelförmig ausgebildeten Klemmstück, mittels dem die Dachhaut mit dem Verkleidungsprofil vorzugsweise über einen in einer an dem unteren Ende des Klemmstückes angeformten Aufnahmenut eingesetzten Dichtstreifen verspannbar ist,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß das Verkleidungsprofil (11) im oberen Bereich einen nach innen abstehenden, etwa waagrecht verlaufenden und mit einem nach unten gerichteten Rastvorsprung (14) versehenen Haltesteg (13) aufweist, daß an dem oberen Ende des Klemmstückes (21) oder eines Klemmprofils oder einer Klemmleiste eine durch zwei etwa parallel zueinander verlaufende Schenkel (22, 23) gebildete Aufnahmetasche (24) angebracht ist, und daß in den unteren die Aufnahmetasche (24) begrenzenden Schenkel (23) eine Verzahnung (25) eingearbeitet ist, in die der an dem abstehenden Haltesteg (13) des Verkleidungsprofils (11) vorgesehene Rastvorsprung (14) eingreift.

./. .

2. Dachrandverkleidung nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der Rastvorsprung (14) an dem freien Ende des Haltesteges (13) angeformt ist.

5 3. Dachrandverkleidung nach Anspruch 1 oder 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß die Aufnahmetasche (24) des Klemmstückes (21) in ihrer Höhe (h) größer bemessen ist als die Stärke (s) des in diese eingreifenden Haltesteges (13) mit Rastvorsprung (14).

4. Dachrandverkleidung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

15 daß der obere die Aufnahmetasche (24) des Klemmstückes (21) begrenzende Schenkel (22) an seinem freien Ende mit einer nach innen gerichteten Abkantung (26), einem Anlagesteg oder dgl. zur Abstützung auf dem Haltesteg (13) des Verkleidungsprofils (11) versehen ist.

20 5. Dachrandverkleidung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der untere die Aufnahmetasche (24) des Klemmstückes (21) begrenzende Schenkel (23) in seiner Länge kürzer bemessen ist als der obere Schenkel (22).

6. Dachrandverkleidung nach Anspruch 4 oder 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß die projizierte Öffnungsweite zwischen der Ab-
kantung (26) des oberen Schenkels (22) und dem unteren
5 Schenkel (23) der Aufnahmetasche (24) in der Höhe etwa
der Stärke (S) des an dem Verkleidungsprofil (5) ange-
formten Haltesteges (13) mit Rastvorsprüngen (14)
entspricht.

7. Dachrandverkleidung nach einem oder mehreren

10 Ansprüche 1 bis 6,

mit einem in einem Teilbereich geneigt zur Dachfläche
verlaufenden an dem Verkleidungsprofil angeformten
Anschlußsteg,

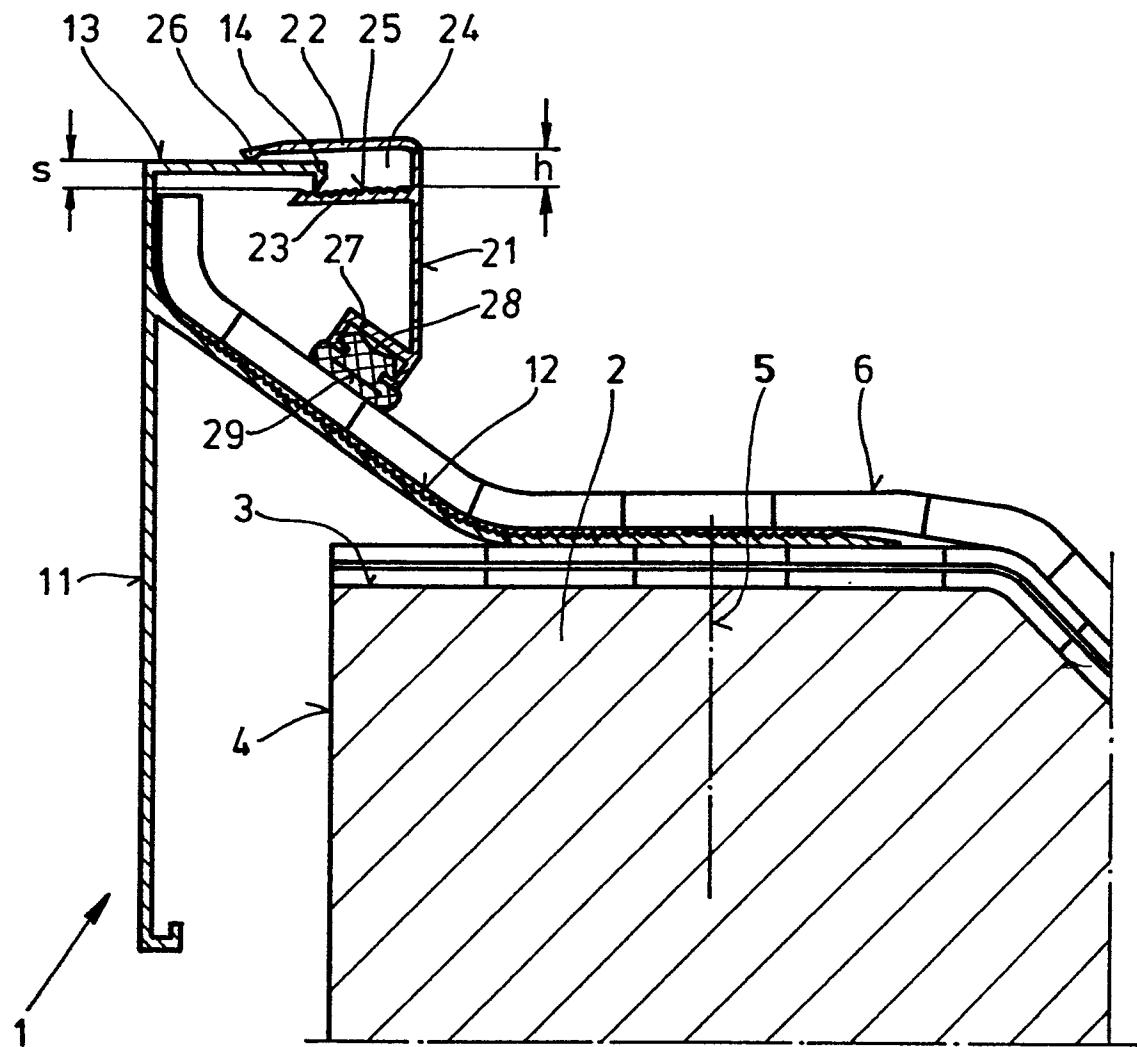
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

15 daß die an dem unteren Ende des Klemmstückes (21)
angeformte, den Dichtstreifen (29) haltende Aufnahme-
nut (28) eine dem schräg verlaufenden Teil des Anschluß-
steges (12) entsprechende Neigung aufweist.

9. November 1984 e-1
A 8804 a

0184635

1/1





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0184635

Nummer der Anmeldung

EP 85 11 3057

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betritt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int Cl.4)
A	DE-A-2 333 959 (HALFENEISEN) * Seite 10; Absatz 4; Seite 11, Absätze 1,2; Figur 1 *	1,3	E 04 D 13/15
A	US-A-2 260 438 (CHENEY) * Figuren 1-13 *	1,2	
A	FR-A-1 551 549 (SANDER) * Seite 3, Spalte 1, Absatz 3; Figur 3 *	1,2	
-----			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int Cl.4)
			E 04 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 21-03-1986	Prüfer HENDRICKX X.	

- | KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE | |
|---|---|
| X | von besonderer Bedeutung allein betrachtet |
| Y | von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie |
| A | technologischer Hintergrund |
| O | nichtschriftliche Offenbarung |
| P | Zwischenliteratur |
| T | der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze |
| E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist | |
| D : in der Anmeldung angeführtes Dokument | |
| L : aus andern Gründen angeführtes Dokument | |
| & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument | |